

## Rollenspiele

---

[Silke Wehr Rappo]

Authentische Situationen können in Prüfungen simuliert werden. Hierbei muss der/die Geprüfte fachspezifische Fähigkeiten demonstrieren, die bewertet werden können. Beispielsweise ist dies in der Ausbildung zu Logopäd/innen in Form eines Anamnesegesprächs möglich. Beurteilungskriterien dienen als Standards, um komplexe Fähigkeiten bewertbar zu machen. Auch in der Mediziner Ausbildung werden angehende Ärzte in gespielten Patientensituationen geprüft (OSCEs).

**Ziel:** Beurteilen von Verhaltensweisen/Fertigkeiten und Problemlösekompetenzen

**Vorgehen:**

1. Definieren Sie Learning Outcomes und kommunizieren Sie diese den Studierenden.
2. Vermitteln Sie die theoretische Grundlagen und Fertigkeiten, die im Rollenspiel gezeigt werden sollen.
3. Geben Sie den Studierenden eine Rollen- und Situationsbeschreibung
4. Definieren und kommunizieren Sie Richtlinien zur Beurteilung der gezeigten Fertigkeiten.
5. Üben Sie das Rollenspiel mit den Studierenden ein. Das bedeutet, dass alle Studierenden die Rolle der Gesprächsleitung mindestens einmal einnehmen können und darauf von der Lehrperson und den Mitstudierenden ein Feedback erhalten.
6. Führen Sie das Rollenspiel mit formativer oder summativer Funktion durch durchführen.
7. Geben Sie strukturiertes Feedback nach dem Rollenspiel, anhand von Notizen des Beobachtungsprotokolls. Je nach Ausbildungszielen werden die Gespräche nach unterschiedlichen Kriterien bewertet. In den Anamnesegesprächen der Logopädie sind Kriterien der unterstützenden Gesprächsführung wesentlich.

**Beispiel:**

In der Ausbildung Logopädie ist ein Ausbildungsziel, Anamnesegespräche führen zu können. Kriterien zielführender Anamnesegespräche werden theoretisch grundgelegt und die Anwendung geübt, bevor die Fähigkeit, Anamnesegespräche führen zu können, im Rahmen eines Rollenspiels überprüft wird.

**Vorteile:** Fertigkeiten können in simulierten Situationen überprüft werden und Rollenspiele bereiten auf die konkrete Berufspraxis vor.

**Nachteile:** Die Bewertung ist nicht ganz objektiv möglich. Wenn Mitstudierende Spielpartner sind, ist ein Rollenspiel nur formativ einsetzbar. Ansonsten bräuchte es Schauspieler, die die Rolle nach standardisierten Kriterien spielen.

**Varianten:** Auch die Mitstudierenden, die das Rollenspiel beobachten, können formatives Peerfeedback geben. Die Lehrperson kann hierfür einen Protokollbogen mit den wesentlichen

Ausdruck aus der «Assessment Toolbox»



Kriterien als Hilfe für die fokussierte Beobachtung und Rückmeldung zur Verfügung stellen.

**Literatur:**

Joyner, B. & Young, L (2006): Teaching medical students using role play: Twelve tips for successful role plays. In: Medical Teacher, Vol. 28, No.3: S. 225–229.

Anhang: PDF: <http://methodenpool.uni-koeln.de/download/rollenspiele.pdf>